

Ethik oder Monetik?

**Über die Chancen einer christlich
motivierten Moral in der Geldwirtschaft**

Prof.a.D.Dr. Hermann Sautter

Ethik oder Monetik?

- 1. Über den Sinn und die Moral der Geldwirtschaft aus christlicher Perspektive
- 2. Handlungspraxis und Handlungsnormen in der Finanzwirtschaft
- 3. Eine Kultur des säkularen Eudämonismus: Hintergrund für die Dominanz der Monetik
- 4. Institutionelle Reformen und individuelle Verhaltensänderungen als Chancen für eine ethisch qualifizierte Geldwirtschaft

1. Über den Sinn und die Moral der Geldwirtschaft aus christlicher Perspektive

Brief des Apostel Paulus an die Gemeinde in Korinth: „Die Kaufenden sollen so leben, als behielten sie nicht, was sie gekauft haben.....“

1. Über den Sinn und die Moral der Geldwirtschaft aus christlicher Perspektive

- Wirtschaftliche Vorgänge werden mediatisiert
- Sinn und Zweck der Geldwirtschaft: die Befriedigung ethisch legitimer Bedürfnisse erleichtern
- Moral der Geldwirtschaft: Handeln nach der „Goldenen Regel“

1. Über den Sinn und die Moral der Geldwirtschaft aus christlicher Perspektive

- Analogie zu Aristoteles: Wirtschaften kann nicht Endzweck sein
- „Teilnahme bei innerer Distanz“ zu ökonomischen Vorgängen durch das von Paulus beschriebene Verständnis des Menschen als einem Geschöpf Gottes

2. Handlungspraxis und Handlungsnormen in der Finanzwirtschaft

- Anne T.: „Die Gier war grenzenlos“
- Vorstandsmitglied einer Privatbank:
„Verrat am Kunden....“
- Der Fall der „Credit Suisse First Boston“
- Das Regelwerk der Finanzmärkte: an den
Eigeninteressen des Finanzsektors
ausgerichtet

2. Handlungspraxis und Handlungsnormen in der Finanzwirtschaft

- 1. Beispiel: Scheitern einer deutschen Gesetzesinitiative zur Überwachung des Risikomanagements von Kreditinstituten
- 2. Beispiel: Scheitern einer US-amerikanischen Initiative zur Regulierung des Handels mit Derivaten
- 3. Beispiel: Regulierung des Schweizer Bankgewerbes

3. Eine Kultur des säkularen Eudämonismus: Hintergrund für die Dominanz der Monetik

- „Du hast mir das Lachen gezeigt,
mich von der Trauer befreit,
du hast mir Geborgenheit gegeben,
hast mir gezeigt, wie es ist, zu leben,
dafür liebe ich dich“

„Geiz ist geil“

4. Institutionelle Reformen und individuelle Verhaltensänderungen als Chancen für eine ethisch qualifizierte Geldwirtschaft

- **1. Keine Geldschöpfung durch Kreditvergabe**
- **2. Zerschlagen von systemrelevanten Großbanken**
- **3. Erhöhung der Eigenkapitalquote auf 30%**
- **4. Trennung von Geschäftsbanken und Investmentbanken**
- **5. Begrenzung von Bonuszahlungen**

4. Institutionelle Reformen und individuelle Verhaltensänderungen als Chancen für eine ethisch qualifizierte Geldwirtschaft

- Verbessert sich die Moral durch Reformen dieser Art?
- Alle Reformen stehen in der Gefahr, unterlaufen zu werden
- Die Erfahrungen eines Vermögensverwalters

4. Institutionelle Reformen und individuelle Verhaltensänderungen als Chancen für eine ethisch qualifizierte Geldwirtschaft

- Die Chancen der Ethik in der Geldwirtschaft wachsen mit der moralischen Sensibilität aller, die mit Geld umgehen.
- Diese Sensibilität wird gestärkt durch eine Lebenseinstellung, die den Sinn des Lebens in dem verankert sieht, dem wir letztlich unser Dasein verdanken.